



Landeshauptstadt
Düsseldorf

d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann
Januar bis April 2018



:DÜSSELDORF

d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

Januar bis April 2018

Museum Kunstpalast

- Beauty is a Rare Thing Kunst im Gleichgewicht von Buchheister bis Serra bis 07.01.18/S.4
- Magische Natur. Carl Wilhelm Kolbe d.A., Franz Gertsch, Simone Nieweg, Natascha Borowsky bis 07.01.18/S.4
- Axel Hütte. Night and Day bis 14.01.18/S.5
- Glas – schön und gefährlich.
- Jan Fišar, Sammlung Frauke Thole bis 04.03.18/S.6
- Spot on: 1937. Die Aktion 'Entartete Kunst' in Düsseldorf bis 07.10.18/S.6
- DIE GROSSE Kunstaussstellung NRW Düsseldorf 2018 28.01. bis 18.02.18/S.7
- Morgaine Schäfer – Ehrenhof Preis 2017 03.02. bis 27.05.18/S.8
- Das Rembrandt-Experiment 09.03. bis 24.06.18/S.9
- Black & White. Von Dürer bis Eliasson 22.03. bis 15.07.18/S.10
- Bilder ohne Schatten.
- Eine Auswahl aus der Sammlung Kemp 25.03. bis 15.07.18/S.11
- weitere Ausstellungen
Spot on: Augenschmaus bis 21.01.18

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

- Maria Hassabi. STAGING: Solo #2 bis 21.01.18/S.12
- Carmen Herrera – Lines of Sight bis 08.04.18/S.13

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

- Akram Zaatari – Against Photography Eine kommentierte Geschichte der Arab Image Foundation bis 25.02.18/S.14
- K21 Künstlerräume bis 31.03.18/S.14
- Raq5 Media Collective – Twilight Language 21.04. bis 26.08.18/S.14

Kunsthalle Düsseldorf

- Akademie [Arbeitstitel] bis 07.02.18/S.15
- Welcome to the Jungle 03.03. bis 21.05.18/S.15

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

weitere Ausstellungen

KLASSEN SPRACHEN – Ausstellung, Magazin, Debatte bis 28.01.18

KIT – Kunst im Tunnel

- Akademie bis 07.02.18/S.16
- Meeting the Universe Halfway 03.03. bis 03.06.18/S.16

Haus der Universität

- Trini Trimpop. Punk all Areas 11.01.18/S.17
- Die Tödliche Doris 01.02.18/S.17

NRW-Forum Düsseldorf

- gute aussichten 2017/2018 bis 04.02.18/S.18
- DEUSCHLAND: Eine Ausstellung von Jan Böhmermann und btf bis 04.02.18/S.18
- Klaus-Peter Dienst: Kalligrammatische Typografie und poetische Textbilder bis 04.02.18/S.19
- DUESSELDORF PHOTO 16.02. bis 25.02.18/S.19
- Louise Dahl-Wolfe: A Style of Her Own 16.02. bis 20.05.18/S.20
- Pizza is God 16.02. bis 20.05.18/S.21
- Herlinde Koelbl 16.02. bis 20.05.18/S.21

Stadtgebiet

- Düsseldorfer Nacht der Museen 14.04.18/S.22

Stiftung Schloss und Park Benrath

- Zeitgenössische Landschaftsarchitektur. Fotografien von Nikolai Benner & Mark Pflüger 15.02.18 bis 01.04.18/S.23

Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum

- Leiko Ikemura – Märchenwald bis 25.02.18/S.24
- Liebe mich wie ich dich – Botschaften auf Keramik bis 04.03.18/S.24
- Garantiert stubenrein!
- Möpse aus Meissner Porzellan und ihre Freunde 22.02. bis 03.06.18/S.25

Theatermuseum/Dumont-Lindemann-Archiv

- Kostümrausch bis 06.05.18/S.26
- Wie alles begann... bis 06.05.18/S.27

Goethe-Museum/Schloss Jägerhof

- Taten des Lichts – Mack & Goethe 04.03. bis 27.05.18/S.28

Mahn- und Gedenkstätte

- Ohne Obdach. Ohne Schutz. bis 14.01.18/S.29
- Menschen in Auschwitz (1941–1943) 26.01. bis 08.07.18/S.29

Heinrich-Heine-Institut

- E.T.A. Hoffmanns „Nussknacker und Mausekönig“ – illustriert von Sabine Friedrichson bis 18.02.18/S.30
- Revolution! (1848, 1918, 1968) 10.03. bis 20.05.18/S.30

Akademie-Galerie

- Christian Megert. Professor für den Lehrstuhl Integration Bildende Kunst und Architektur an der Kunstakademie Düsseldorf von 1976 bis 2001 bis 14.01.18/S.31
- Rissa 21.04. bis 24.06.18/S.31

Kunstraum

- Liza Dieckwisch, Robert Olawuyi, Förderpreisträger/-in der Landeshauptstadt Düsseldorf 2017 bis 21.01.18/S.32
- Portrait II kuratiert von Laurenz Berges 02.02. bis 18.03.18/S.33

Gerhart-Hauptmann-Haus

- Bohuslav Fuchs – Architekt der Avantgarde bis 15.01.18/S.34
- Josef Sudek: Topographie der Trümmer 24.01. bis 29.03.18/S.35

Polnisches Institut

- Imago. Anna Grzelewska und Zuza Krajewska 17.02. bis 22.03.18/S.36

Sammlung Philara

- Jorge Castillo und Thomas Musehold in der Sammlung Philara bis 14.01.18/S.37
- Barbara Kasten in der Sammlung Philara 03.02. bis 18.03.18/S.37

Kultur Bahnhof Eller

- Die spitze Feder – zeitkritische Druckgrafik 21.01. bis 04.03.18/S.38
- I.K. Inha – Wegbereiter der finnischen Fotografie 18.03. bis 29.04.18/S.39

Kai 10 | Arthena Foundation

- Affect Me. Social Media Images in Art bis 03.03.18/S.40
- Catching the Light 13.04. bis 07.07.18/S.41

BBK Kunstforum

- Duesseldorf Photoweekend „Bewegtes Licht“ 27.01. bis 28.01.18/S.42
- Die Neuen 09.02. bis 25.02.18/S.42
- GKK Krefeld im BBK-Kunstforum Düsseldorf 09. bis 31.03.18/S.43
- form & linie 13.04. bis 29.04.18/S.43

Museum Insel Hombroich, Neuss

- Fotografische Inkunabeln aus der Sammlung Kahmen II 16. bis 25.02.18/S.44

Langen Foundation, Neuss

- FORT – Limbo bis 01.04.18/S.45

Clemens Sels Museum, Neuss

- Wunsch & Wirklichkeit. Der Einfluss der Fotografie auf das Porträt bis 18.02.18/S.46
- Römer zum Anfassen 18.03. bis 10.06.18/S.46

Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

- Himmel hilf! Die Sammlung Hernandez 25.02. bis 02.09.18/S.47
- weitere Ausstellungen
Souvenirs, Souvenirs! Reise- und Wallfahrtsandenken aus der Sammlung Feld-Haus bis 28.01.18

Kreismuseum Zons, Dormagen

- Von Schmetterlingen und Drachen. Textile Schätze südchinesischer Bergvölker 04.02. bis 01.07.18/S.48
- weitere Ausstellungen
18. Silbertriennale International bis 21.01.18

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

- Löwe, Mammut und Co. Eine Eiszeit-Safari bis 22.04.18/S.48

Museum Kunstpalast

bis 07.01.18

“Beauty is a Rare Thing” – Kunst im Gleichgewicht von Buchheister bis Serra



Die Ausstellung umfasst Werke aus dem weiten Feld der geometrischen Abstraktion, von der klassischen Moderne bis hin zum freien Umgang mit der Geometrie in der zeitgenössischen Kunst. Werke aus der Museumssammlung treten in einen Dialog mit Arbeiten, die 2011 aus der Sammlung Kemp dem Museum vermacht wurden. Mit dieser Präsentation verabschiedet sich der ehemalige Generaldirektor Beat Wismer von der Sammlung des Museums, es ist aber ebenso eine Hommage an Willi Kemp, den wichtigen Sammler und großzügigen Förderer des Museums.

Mary Heilmann, *M*, 1985

Museum Kunstpalast

bis 14.01.18

Axel Hütte. Night and Day



Axel Hütte,
San Fernando de Atabapo,
Venezuela, 2007

Der Fotokünstler Axel Hütte gehört zu den wichtigsten Vertretern der Düsseldorfer Fotoschule. Für seine Aufnahmen, die insbesondere die Wahrnehmung von Landschaft oder Architektur thematisieren, bereist er alle Kontinente. In den Metropolen, den alpinen Gletschern und dem

südamerikanischen Dschungel geht er dabei gleichermaßen auf Motivsuche. Die Ausstellung präsentiert 70 großformatige Werke, die zwischen 1995 und 2017 entstanden sind.

bis 07.01.18

Magische Natur.

Carl Wilhelm Kolbe d.Ä., Franz Gertsch, Simone Nieweg, Natascha Borowsky

Vier auf den ersten Blick sehr unterschiedliche Künstler haben eines gemeinsam: Sie sind fasziniert von der Natur. Carl Wilhelm Kolbe beschäftigt sich in seinen „Kräuterstücken“ genau wie Franz Gertsch in seinen monumentalen Holzschnitten mit überdimensionalen Pflanzendarstellungen. Simone Nieweg untersucht in ihren Fotografien Gärten als Nutzlandschaften, während in

Natascha Borowskys Aufnahmen ein Kosmos entsteht, in dem menschliche Artefakte mit der Natur zu einer Einheit verschmelzen.

Franz Gertsch, *Pestwurz*, 1993



Museum Kunstpalast

bis 04.03.18

„Glas–schön und gefährlich“–
Jan Fišar, Sammlung Frauke Thole



Jan Fišar, *Ich und die Meinen*

Dem Schaffen des tschechischen Bildhauers Jan Fišar (1933–2010) widmet sich die neue Kabinett- ausstellung des Glasmuseum Hentrich im Museum Kunstpalast. Ausgangspunkt ist eine Schenkung der Hamburger Sammlerin Frauke Thole, die dem Glasmuseum im letzten Jahr 27 Arbeiten des Künstlers übereignet hat. Diese zwischen 1987 und 2002 entstandenen Werke werden nun erstmals öffentlich präsentiert.

bis 07.10.18

SPOT ON: 1937.

Die Aktion
,Entartete Kunst‘
in Düsseldorf

In den Kunstsammlungen der Stadt Düsseldorf wurden 1937 über 1.000 Kunstwerke beschlagnahmt. Wenige Werke sind heute wieder im Bestand des Museums Kunstpalast, der überwiegende Teil ging verloren. Achtzig Jahre nach den folgenreichen kunstpolitischen Maßnahmen der Nationalsozialisten wird mit dieser Präsentation ein aktueller Blick auf das Thema geworfen.



Paula Modersohn-Becker,
Stillende Mutter
(verso: Bauer mit Ziegen), 1902

Museum Kunstpalast

28.01. bis 18.02.18

DIE GROSSE Kunstausstellung NRW
Düsseldorf 2018



Sybille Pattscheck

Die Ausstellung führt auch in diesem Jahr das neu ausgerich- tete Konzept weiter. Es werden Werke von ca.160 Künstler/- innen aus den Bereichen Malerei, Skulptur, Fotografie, Grafik und Neue Medien gezeigt. An den Donnerstagen werden die *DONNERHALL*-Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem FFT Düsseldorf stattfinden.

Die Kunstakademie Düsseldorf, Klasse von Professor Stefan Kürten, wird Gast in der Ausstellung sein. Der *Kunstpreis der Künstler* geht an die Malerin Sybille Pattscheck.

03.02. bis 27.05.18

Morgaine Schäfer–Ehrenhof Preis 2017

Mit der Ausstellung von Morgaine Schäfer wird die zweite Trägerin des Ehrenhof Preises ausgezeichnet. Gleichzeitig ist die Präsentation der Beitrag des Museums Kunstpalast zum Festival *DUESSELDORF PHOTO 2018*.

Schäfer erhielt den Preis für ihre Arbeit *Westen – wšchód*, in der sie anhand von Familienfotos ihre eigene Geschichte reflektiert und Fragen der Identität behandelt. Ihre Ausstellung knüpft an diese Fragestellung an und nimmt eine Reihe von Holzreliefs als Ausgangspunkt. Eine Fotografie der Reliefs in ihrer derzeitigen Präsentation bildet die Basis der Arbeit. Morgaine Schäfer reflektiert mit dieser Arbeit

das Potenzial des Mediums Fotografie und fragt nach der Verbindlichkeit handwerklicher Ethik, nach Identität und Heimat.

Eröffnung: 02.02.18, 18.30 Uhr

Morgaine Schäfer, *Schwimmbad (Brome)*, 2017



Rembrandt Harmenz van Rijn,
Diana im Bade, um 1631

09.03. bis 24.06.18

Das Rembrandt-Experiment

In der Ausstellung *Das Rembrandt-Experiment* wird eine Auswahl von Radierungen Rembrandts vorgestellt.

Heute ist Rembrandt als Maler weithin bekannt, doch auch für seine Radierungen galt er in seiner Zeit als Superstar. Er gestaltete nahezu alle Gattungen und Themen in der Radiertechnik: Porträts, Landschaften, Genreszenen wie auch religiöse Sujets. Rembrandt schuf insgesamt über 360 Radierungen, von denen die Graphische Sammlung des Museum Kunstpalast über

230 Blätter verfügt, die überwiegend aus dem Bestand der Sammlung der Kunstakademie Düsseldorf stammen.

Zeitgleich sind Studierende der Akademie eingeladen, sich mit dem Oeuvre dieses Künstlers auseinanderzusetzen. Ziel ist, die Aktualität Rembrandts für nachfolgende Künstlergenerationen bis heute aufzuzeigen.

Eröffnung: 08.03.18, 19 Uhr

22.03. bis 15.07.18

BLACK & WHITE. Von Dürer bis Eliasson

Im Frühjahr 2018 zeigt das Museum Kunstpalast eine umfassende Themenausstellung, die sich der jahrhundertelangen Tradition der Schwarz-Weiß-Malerei widmet.

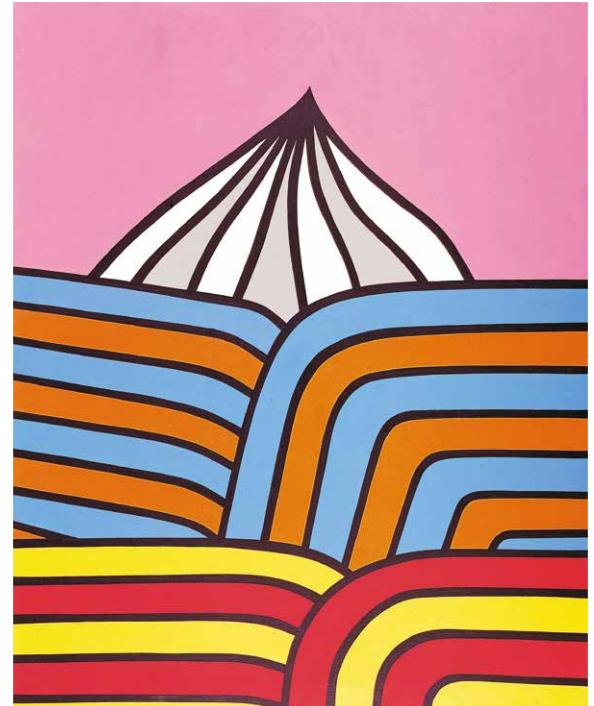
Die mit etwa 80 ausgewählten Kunstwerken – Gemälde, Tapiserie, Glasmalerei, Fotografie und Grafik – einen Zeitraum von 700 Jahren umfassende Schau präsentiert eine Welt ohne Farbe. Zu den Prachtstücken der Ausstellung zählt die Schwarz-Weiß-Version des berühmten Frauenaktes *Die große Odaliske* von Ingres aus New York sowie das einzige bekannte Grisaille-Gemälde von Degas, *Balletprobe auf der Bühne*. Weitere hochkarätige Werke stammen u.a. von Mantegna, Tizian, Rubens,

Rembrandt, Picasso, Pollock, Giacometti, Zero-Künstlern wie Piene, Mack und Uecker, von Chuck Close, Bridget Riley und Gerhard Richter. Ein besonderes Highlight ist zudem die faszinierende, begehbare Rauminstallation *The Collector's House* des belgischen Künstlers Hans op de Beeck.

Die von der National Gallery, London, in Zusammenarbeit mit dem Museum Kunstpalast organisierte Ausstellung wird in Düsseldorf durch Werke, zum Teil aus der eigenen Sammlung, ergänzt.

Eröffnung: 21.03.18, 19 Uhr

Jean Auguste Dominique Ingres, *Odalisque in Grisaille*, um 1824–1834



Nicholas Krushenick,
ohne Titel, 1966

25.03. bis 15.07.18

Bilder ohne Schatten

Eine Auswahl aus der Sammlung Kemp

Die Präsentation von Werken aus der Stiftung Sammlung Kemp richtet den Blick auf Gemälde, deren Eigengesetzlichkeit und Präsenz von entscheidender Bedeutung ist. Sie haben keine Schatten, weil sie keine Abbilder der Welt zeigen, sondern ihre eigene Wirklichkeit repräsentieren. Besonders augenfällig wird dies bei den zahlreichen farbintensiven Werken aus der Sammlung – etwa von Nicholas Krushenick, Al Held oder

Winfred Gaul, aber auch bei anderen Werken, in denen wie z. B. bei Karl Otto Götz oder Walter Stöhrer die künstlerische Geste im Vordergrund steht. Die Ausstellung verdeutlicht mit ihrer Auswahl gleichermaßen die Präzision und die Vielfalt der Sammlung. Es werden 27 Gemälde und eine Skulptur gezeigt.

Eröffnung: 25.03.18, 11.30 Uhr

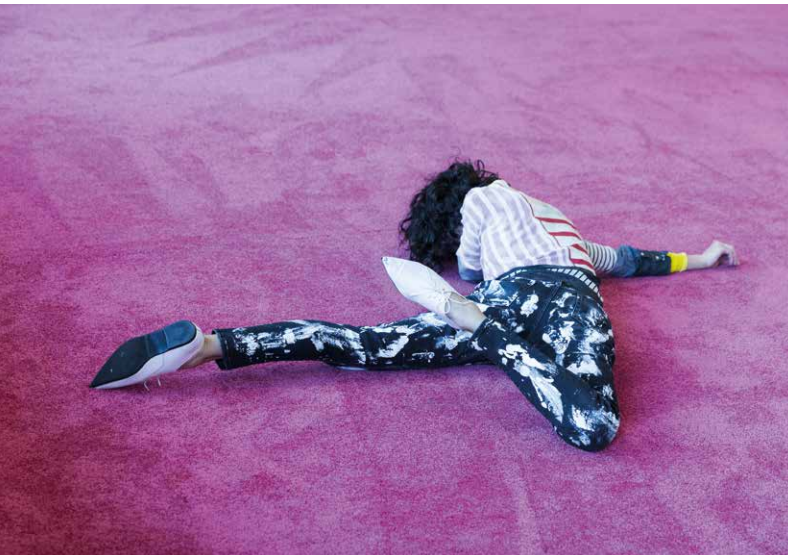
bis 21.01.18

Maria Hassabi.

STAGING: Solo #2

Performances von Maria Hassabi (geb. 1973) sind Choreographien von Bewegungen im Raum. In ihren Vorführungen lotet sie die Beziehung des Körpers zum Bild aus, lässt Körperlichkeit zu präzisen Bewegungen werden. Für das K20 entwickelt Hassabi eine Fassung ihrer auf der documenta 14 gezeigten Installation *STAGING: Solo*. Damit öffnet sich die Kunstsammlung einer Gattungsgrenzen sprengenden Kunst.

Maria Hassabi,
STAGING, 2017,



bis 08.04.18

Carmen Herrera–

Lines of Sight



Carmen Herrera, *Saturday*, 1978

Carmen Herrera zählt zu den Pionierinnen der geometrischen Abstraktion in Amerika. Ihre bisher größte Retrospektive zeigt 70 Werke. Die 102 Jahre alte Künstlerin wurde vom Kunstmarkt lange ignoriert; ihr erstes Bild verkaufte sie mit 89 Jahren.

Carmen Herrera – Lines of Sight wurde vom Whitney Museum of American Art, New York, organisiert. Die Präsentation in Düsseldorf ist eine Kooperation zwischen dem Whitney Museum und der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen.

bis 25.02.18

Akram Zaatari–Against Photography Eine kommentierte Geschichte der Arab Image Foundation

Als Mitbegründer der 1997 in Beirut gegründeten *Arab Image Foundation* blickt Zaatari (geb. 1966) durch eine reiche Tradition an fotografischen Aufzeichnungen auf die Gegenwart. Die erste Museumsausstellung des Künstlers in Deutschland zeigt ein vielfältiges Werk, das die Produktion, Zirkulation und Sammlung von Bildern im Kontext der aktuellen politischen Verwerfungen im Nahen Osten reflektiert.



Akram Zaatari, *A Photographer's Imagination*, 2017

bis 31.03.18

K21 Künstlerräume

Das K21 ist ein Ort für junge Künstler/-innen, die in einen Dialog mit Architektur und Sammlung des Ständehauses treten. Jährlich sind vier internationale Positionen eingeladen, ihre zumeist raumbezogenen Arbeiten zu zeigen. Der Themenschwerpunkt liegt 2018 auf Ökologie und Gesellschaft. Die K21 Künstlerräume werden von der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West gefördert.

21.04. bis 26.08.18

Raqs Media Collective– Twilight Language

Mit *Twilight Language* stellt sich die indische Künstlergruppe *Raqs Media Collective* erstmals in einem deutschen Museum mit einer Einzelausstellung vor. Die Mitglieder des 1992 in Neu-Delhi gegründeten Kollektivs agieren in vielen Rollen, sind Kuratoren, Autoren, Filmer, arbeiten mit Architekten oder Computerexperten. Mit multidisziplinärem Blick beschäftigen sie sich mit Themen wie dem globalen Kapitalismus, der Urbanisierung oder Formen politischer Repräsentation. In Kooperation mit The Whitworth Art Gallery, Manchester.

bis 07.02.18

Akademie [Arbeitstitel]

Die Kunsthalle Düsseldorf hat Lehrende und Studierende der Kunstakademien Düsseldorf und Münster sowie der KHM Köln eingeladen, sich mit dem Themenkomplex des Archivs auseinanderzusetzen und kritisch zu verhandeln, was ein historisches Erbe und die Nähe von Institutionen und Akademien im Rheinland für die eigene Kunst-

produktion bedeuten. Dabei handelt es sich um ein experimentelles Format, bei dem Programmpunkte zwischen Theater, Performance, Konzerten, Workshops und Vorträgen unter dem Label *Performing Archive* immer wieder neue Akzente aus dem Archiv suchen und vermitteln.

Malte Frey, *Waffenarsenal–Schlagstock 1.1–1.4*, 2016



03.03. bis 21.05.18

Welcome to the Jungle

Ressourcenknappheit, Klimakatastrophen, sozialer Wandel, Kriege, Atomenergie, neue Formen des Zusammenlebens sind die Schlagworte unserer Zeit. Angesichts der globalen ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen sucht jeder Einzelne nach Orientierung und dem richtigen Weg. Im alltäglichen Dschungel von Weisheiten, Halbwahrheiten, Vorurteilen und Vorschriften verstricken wir uns dabei nicht

selten in Widersprüche und Paradoxien.

Als abschließende Ausstellung im Jubiläumsjahr versammelt die Kunsthalle Düsseldorf unter dem Titel *Welcome to the Jungle* eine Auswahl internationaler künstlerischer Werke, die kritisch, reflektiert und oft mit Humor, aber ohne moralischen Fingerzeig diese Zustände und Dilemmata erkunden.

bis 07.02.18
Akademie



Performance Abend "Makes Your Soul Good Feel Forever #03" 13.5.16, Lichtgestaltung: Alexander Bornschein

Die bildende Kunst ist ein akademisches System. Es gibt viele Meisterschüler, aber nur wenige Autodidakten und kaum Seiteneinsteiger. Es wundert daher nicht, dass die Ausbildung von ähnlichen Mysterien umrankt ist, wie die Kunst selbst: Kann man überhaupt ,lernen, die Geschichte durch etwas genial Neuartiges zu ergänzen? Welche Art von Institution könnte einen solchen Prozess fördern? Mit diesen komplexen Widersprüchen

im Umfeld der Akademie setzt sich die Ausstellung im KIT auseinander. Gemeinsam mit Künstlern der Kunstakademie Düsseldorf wird der Versuch unternommen, das Leben und Arbeiten in der Hochschule in vielen Facetten zu reflektieren.

03.03. bis 03.06.18
Meeting the Universe Halfway

Meeting the Universe Halfway heißt ein Buch der Physikerin und feministischen Theoretikerin Karen Barad, in dem sie sich verschiedensten Themen aus Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften widmet und einen Bericht über die Welt als Ganzes liefert. Barads Rahmenkonzeption ist der *Agentielle Realismus*, in dem es um die Untrennbarkeit von Sein und Wissen geht. Die Lehre vom Sein hat auf Grund ihrer Aktualität längst Einzug in die bildende Kunst gefunden. Die Akademieprofessorin Yesim Akdeniz setzt sich in

ihren Arbeiten intensiv mit der Theorie der *Object Oriented Ontology* auseinander. Sie spielt mit den Vorstellungen einer Kunst, die aus ökologischem Denken schöpft. Jen Liu lehrt in New York und wird mit einer neuen Video-Installation und Papierarbeiten in der Ausstellung vertreten sein. Aus bestehenden sozioökonomischen und politischen Bedingungen erschafft die Künstlerin fiktive Charaktere und Erzählungen. Beide Künstlerinnen werden zudem junge Positionen einladen, an der Ausstellung teilzunehmen.

VIDEO BOX Über Blicke II

Eine Veranstaltungsreihe von der Stiftung imai und dem Haus der Universität

Die Stiftung imai und das Haus der Universität geben mit der Reihe *VIDEO BOX* unter halbjährlich wechselnden Schwerpunkten Einblicke in das Videoarchiv der Stiftung imai. Unter dem Motto „Über Blicke“ widmet sich die *VIDEO BOX* nun zum zweiten Mal dem Œuvre einzelner Künstler/-innen und Künstlergruppen.

Haus der Universität,
Schadowplatz 14
Weitere Informationen:
www.stiftung-imai.de

11.01.18, 19 bis 20.30 Uhr
Trini Trimpop. Punk all Areas
kuratiert von Dr. Jessica Nitsche

01.02.18, 19 bis 20.30 Uhr
Die Tödliche Doris
Subkultur Westberlin: Wolfgang Müllers Geniale Dilletanten
kuratiert von
Dr. Kathrin Dreckmann



Das Lügenmeer (Videostill), 1987

bis 04.02.18
gute aussichten
2017/2018

Die besten Fotografie-Absolventen des Landes: Zum zweiten Mal findet die große Auftaktausstellung des Nachwuchspreises *gute aussichten* – *junge deutsche fotografie* im NRW-Forum Düsseldorf statt.

bis 04.02.18
DEUSCTHLAND: Eine Ausstellung von Jan Böhmermann und btf



Jan Böhmermann

Helmut Kohl ist tot. Die BRD häutet sich. Die rasenden Veränderungen der Welt, die nebelige Verunsicherung der Menschen in Deutschland, die Gegenwart muss mit Kunst bezwungen und gefasst werden.

Ist das noch Satire oder schon Revolution? Diese Frage werfen Jan Böhmermann und seine Partner der Bildundtonfabrik mit ihrer gemeinsamen Ausstellung im NRW-Forum Düsseldorf auf.

bis 04.02.18
Klaus-Peter Dienst:
Kalligrammatische Typografie
und poetische Textbilder

Seine Leser sollten wieder buchstabierend lesen lernen: Im Rahmen des Forschungsprojekts *Dienstbeginn* präsentiert der Fachbereich Design der

Hochschule Düsseldorf eine Ausstellung mit Typografien und poetischen Textbildern des Grafikers und Schriftgrafikers Klaus-Peter Dienst.

16. bis 25.02.18
DUESSELDORF PHOTO

Duesseldorf Photo ist ein neues, jährliches Fotofestival mit zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen zu historischer und zeitgenössischer Fotografie in ganz Düsseldorf. Rund 30 Museen, Kulturinstitutionen, Hochschulen, Galerien und Projekträume präsentieren Werke von über 100 Fotografen und Fotografinnen. Auch

Privatsammlungen und Künstlerateliers öffnen ihre Türen und es werden kuratierte Satellitenprojekte und Aktionen im öffentlichen Raum gezeigt. Dazu gibt es Symposien, eine Fotobuchmesse, ein Filmprogramm und Portfolio Reviews. Veranstalter ist die NRW-Forum gGmbH, www.duesseldorfphoto.de

DUESSELDORF PHOTO



16.02. bis 20.05.18

Louise Dahl-Wolfe: A Style of Her Own

Louise Dahl-Wolfe (1895 – 1989) ist eine der wichtigsten Modefotografinnen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die große Retrospektive legt einen Schwerpunkt auf ihre 22 Jahre lange Tätigkeit als eine der führenden Fotografinnen für die Modezeitschrift *Harper's Bazaar* und beleuchtet, wie Dahl-Wolfe daran mitgewirkt hat, das Bild einer modernen, unabhängigen Nachkriegsfrau zu prägen.

Louise Dahl-Wolfe,
Twins At The Beach, 1955



16.02. bis 20.05.18

Pizza is God

Uffe Isolotto & Sixten Starck,
Pixxa Splice, 2013

Als erstes Ausstellungshaus weltweit widmet sich das NRW-Forum Düsseldorf mit der internationalen Gruppenausstellung *Pizza is God* dem Phänomen der Pizza und zeigt auf, wie sie Einzug genommen hat in die Popkultur und Kunstgeschichte.

Malerei, Fotografie, Netzkunst, Video und Performances – die Ausstellung präsentiert Künstler/-innen wie Jennifer Chan, Jonas Lund, Cory Arcangel, Paul Barsch, Michèle Devereux und Chris Bradley.

16.02. bis 20.05.18

Herlinde Koelbl

Herlinde Koelbl zählt zu den renommiertesten deutschen Fotokünstlern. Ihr besonderes Interesse gilt dem Menschen: in seinem kulturellen Umfeld, in seinem Alltag, seiner Körperlichkeit, seiner Individualität. Mit ihren fotografischen Langzeitstudien ist sie eine Chronistin der Gegenwart.

Im Rahmen von Duesseldorf Photo widmet der BFF (Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter e.V.) ihr nicht nur eine Ausstellung im NRW-Forum, sondern nimmt sie auch mit einem Festakt in die BFF-Hall of Fame auf.



14.04.18

DÜSSELDORFER NACHT DER MUSEEN



DÜSSELDORFER NACHT DER MUSEEN

Eine Frühlingsnacht voller Möglichkeiten: Am Samstag, dem 14. April, verspricht die DÜSSELDORFER NACHT DER MUSEEN ein rauschendes Fest zwischen Kunst, Kultur und Party. Rund 40 Museen, Galerien und Off- Räume öffnen von 19 bis 2 Uhr ihre Pforten und präsentieren Kunst in ihren unterschiedlichen Facetten, flankiert von einem ausgesuchten Rahmenprogramm. Für 14 Euro Eintritt können Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer zu ungewohnter Stunde neue Kultur-Hotspots entdecken oder das Lieblingsmuseum einmal anders erleben.

www.nacht-der-museen.de

15.02. bis 01.04.18

Zeitgenössische Landschaftsarchitektur

Fotografien von

Nikolai Benner & Mark Pflüger

Im Rahmen von
DUESSELDORF PHOTO

Unser Alltagsleben wird auf vielfältige Weise von privaten und öffentlichen Freiräumen geprägt, deren Gestaltung die Aufgabe von Landschaftsarchitektinnen und -architekten ist. Die Planungs- und Bauaufgaben heutiger Landschaftsarchitektur gehen weit über Gärten und Parks hinaus, umfassen Stadtplätze und Friedhöfe ebenso wie die Einbettung städtebaulicher Quartiere, Promenaden sowie Spiel- und Sportplätze. Von wenigen bekannten Neubauprojekten abgesehen, handelt es sich oft um Beiträge zur Verbesserung des Lebensumfelds, deren Entwerferinnen und Entwerfer häufig nur Fachleuten bekannt sind.

Die Ausstellung stellt nationale und internationale Beispiele zeitgenössischer Landschaftsarchitektur vor, um einerseits



Mark Pflüger, London,
Potters Field Park, 2016

das Spektrum des Aufgabenfelds Landschaftsarchitektur in das öffentliche Bewusstsein zu rücken. Andererseits will die Ausstellung aber auch die Funktion der Fotografie im Rahmen von Entwurf, Ausführung und Dokumentation reflektieren. Nikolai Benner und Mark Pflüger wurden beide als Landschaftsarchitekten ausgebildet und nutzen diese Qualifikation in ihrer Arbeit als Fotografen.

Eröffnung: 14.02.18, 19 Uhr



Nikolai Benner, Luxemburg,
Cour de Justice, 2014

bis 25.02.18

Leiko Ikemura – Märchenwald



Sieben großformatige Keramikarbeiten der japanisch-schweizerischen Künstlerin locken in eine finstere Märchenlandschaft. Erstmals werden die mädchenhaften Figuren in einer eigens für sie komponierten Fantasiewelt inszeniert. Kombiniert mit einer Video- und Toninstallation entfaltet sich ihre mythische Wirkung vollends.

Leiko Ikemura, *Ma-san*, 2004

bis 04.03.18

Liebe mich wie ich dich – Botschaften auf Keramik



Über 100 Schriftsysteme existieren weltweit und ihre Anzahl ist noch viel höher, zählt man auch die ausgestorbenen Schriften hinzu. Diese haben sich über Jahrtausende entwickelt. Dass sie bis heute überliefert sind, ist auch ihrer Weitergabe auf Keramik zu verdanken. Die Ausstellung gibt einen Einblick in die lange Geschichte der Keramik in ihrer Funktion als Schriftträger.

Apothekergefäß, Italien, 16. Jh.



Zwei Möpfe, Modell Johann
Joachim Kändler, 1741–1747

22.02. bis 03.06.18

Garantiert stubenrein! Möpfe aus Meissener Porzellan und ihre Freunde

Der Mops gehört zu den zehn beliebtesten Hunderassen. Vor über 2.000 Jahren wurde er in China gezüchtet und war zunächst dem Kaiser vorbehalten bis einige Vierbeiner aus der Verbotenen Stadt entführt wurden. Über Holland und England wurde der Mops im 18. Jahrhundert zum treuen Begleiter der höfischen Damen in ganz Europa. In jüngster Zeit erlebt der Mops eine Renaissance und die Liste seiner prominenten Liebhaber scheint endlos.

Das Meissener Porzellan hat dem Mops Unsterblichkeit geschenkt.

Im Hetjens-Museum werden mehr als 60 Variationen des Mops' in Porzellan präsentiert: vom Anhänger für verspielte Armbändchen über Möpfe, die auf den voluminösen Reifröcken der modischen Damen des Rokoko platzgenommen haben, bis hin zu lebensgroßen Porzellanmöpsen.

Eröffnung: 21.02.18, 18 Uhr

bis 06.05.18
Kostümrausch



Eine Studioausstellung aus den Beständen des Theatermuseums

Mit Originalkostümen aus Produktionen der Deutschen Oper am Rhein und des Düsseldorfer Schauspielhauses, Szenenfotos, Bühnen- und Kostümentwürfen bietet die Ausstellung Einblicke in Inszenierungen und Zusammenhänge, die den Arbeitsalltag am Theater verständlich machen. Unterschiedliche Wirkungsmöglichkeiten von

Blick in die Kostümrausch-Ausstellung

Kostüm und Maske werden ebenso erklärt wie ihre historische Entwicklung in den vergangenen Jahrhunderten. In einem eigens als Theatergarderobe eingerichteten Bereich haben Ausstellungsbesucher sogar die Gelegenheit, selber Theaterkostüme auszuprobieren und den Moment der Verwandlung nachzuleben.

Happy Hour

Die Stadt Düsseldorf macht kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürgern und den zahlreichen Gästen der Stadt ein besonders entgegenkommendes Angebot: Wer Lust hat, eins der städtischen Museen zu besuchen, kann dies in der letzten Öffnungsstunde täglich – außer montags – kostenlos tun.

An diesem besonderen Angebot beteiligen sich Theatermuseum, Goethe-Museum, Filmmuseum, Hetjens-Museum, Stadtmuseum, Heinrich-Heine-Institut und Schifffahrtsmuseum mit ihren Dauer- und Sonderausstellungen.

bis 06.05.18
Wie alles begann...

Eine Studioausstellung über Düsseldorfs Freie Szene der 1960er/70er Jahre aus Anlass des 85. Geburtstags von Ernest Martin

Aus Anlass des 85. Geburtstags von Ernest Martin, dem Grandseigneur der Freien Szene Düsseldorfs, widmet ihm das Theatermuseum Düsseldorf eine eigene Studioausstellung.

Anfangs noch text- und stückbezogen entwickelte der afro-amerikanische Theatermann aus New York unter dem Eindruck der aufbrechenden 1960er Jahre psychedelische Theaterimprovisationen, die ohne die Einflüsse amerikanischer Theatergruppe wie

Living Theatre kaum denkbar wären. Martin wurde damit zu einem Brückenbauer zur Neuen Welt.

Ernest Martin auf der Probe für „Electric Environment“, Die Bühne 69



04.03. bis 27.05.18

Taten des Lichts–Mack & Goethe

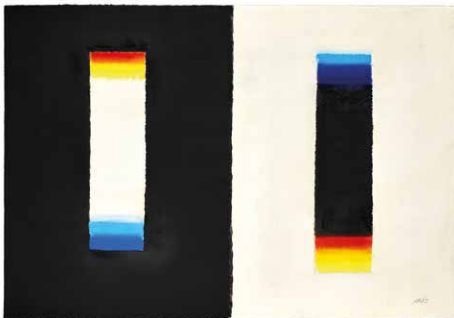
„Die Farben sind Taten des Lichts“ – diesem Zitat aus Goethes Schrift *Zur Farbenlehre* ist der Titel der großen Sonderausstellung entlehnt, in der das Goethe-Museum den Lichtkünstler Heinz Mack in Auseinandersetzung mit dem Werk Goethes zeigt.

Die Schau deckt überraschende Parallelen auf zwischen der Zeit um 1800 und dem modernen Denken. Goethe war nicht nur Dichter, Zeichner und Politiker, sondern auch ein ernstzunehmender Naturwissenschaftler, der ein grundlegendes Werk zur Farbpsychologie und -ästhetik verfasste. Heinz Mack, Mitbegründer der Gruppe ZERO, hat nicht nur Gemälde, Grafiken und Skulpturen geschaffen, die um Licht, Farbe und die Strukturen der Welt kreisen, vielmehr hat er sich auch stets mit den Schriften Goethes befasst.

Die Sonderschau stellt zahlreiche Werke des Künstlers Experimenten aus Goethes *Farbenlehre* gegenüber. Macks Faszination von der Struktur organischen

und anorganischen Lebens begegnet Goethes Überlegungen zur Morphologie, zur Lehre von der Gestalt und Umbildung organischer Körper. Beide, der Dichter und der bildende Künstler, haben sich von den Denk- und Anschauungsformen des Orients inspirieren lassen: „Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen“, so schon Goethes frühe interkulturelle Einsicht. Zusammen genommen erscheinen Macks Werke als facettenreiches Spiegel- und Gegenbild zur Gedanken- und Ideenwelt Goethes. Die Ausstellung zeigt Goethe und Mack gerade in ihrer schöpferischen Vielseitigkeit, in der Universalität ihrer Interessen und in ihrer Zukunftsorientierung als Wahlverwandte.

In der von der Kunsthistorikerin und Germanistin Dr. Barbara Steingießer kuratierten Ausstellung sind selten oder noch nie präsentierte Werke des Künstlers Heinz Mack und zahlreiche Goethe-Exponate aus der Düsseldorfer Sammlung zu sehen, aber auch rare Leihgaben aus Weimar, Dresden und Wien.



Heinz Mack
(nach einer Vorlage
von Goethe),
ohne Titel, 1991

bis 14.01.18

Ohne Obdach. Ohne Schutz.

Obdachlose wurden ab 1933 gnadenlos ausgegrenzt und verfolgt. Die Ausstellung *Wohnungslose im Nationalsozialismus* erklärt Voraussetzungen und Stationen dieser Verfolgung. Die Schau *Ohne Obdach. Ohne Schutz. Soziale Außenseiter im nationalsozialistischen Düsseldorf* beleuchtet

das Thema für Düsseldorf. Die Installation *Mittendrin und doch nicht dabei* lenkt den Blick auf Obdachlose heute.

26.01. bis 08.07.18

Menschen in Auschwitz (1941–1943)

Ein Besuch im Museum Auschwitz-Birkenau initiierte beim Düsseldorfer Künstler Josef Rosalia Hein eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Auschwitz. Zur Grundlage seiner Arbeit wurden erkennungsdienstliche Fotografien von Häftlingen des Lagers.

Hein fokussiert sich in 111 Tuschezeichnungen und einer Videoinstallation auf die Frontalansicht der Häftlinge. Die Reduktion auf schwarze Tusche auf weißem Papier schafft eine würdevolle Eindringlichkeit. Ergänzend zu den Werken Heins erläutern Ausstellungstafeln den historischen Kontext des Lagerkomplexes Auschwitz und den Entstehungsrahmen der erkennungsdienstlichen Fotografien.

Eine Kooperation mit dem Polnischen Institut Düsseldorf.



Edmund Lopacinski

Heinrich-Heine-Institut

bis 18.02.18

E. T. A. Hoffmanns
„Nussknacker und
Mausekönig“ – illustriert
von Sabine Friedrichson

Zweihundert Jahre nach dem Erscheinen des Märchens *Nussknacker und Mausekönig* präsentiert das Heinrich-Heine-Institut eine Sonderschau mit den Originalen der vielfach preisgekrönten Illustratorin Sabine Friedrichson. Wertvolle Buchausgaben zeugen zudem



Sabine Friedrichson,
Nussknacker und Mausekönig,
Jacoby & Stuart, 2017

von der Gestaltungsgeschichte
des berühmtesten Klassikers der
Kinder- und Jugendliteratur.

10.03. bis 20.05.18

Revolution! (1848, 1918, 1968)

Von Barrikadenkämpfen
und Protestbewegungen: Die
Sonderausstellung widmet sich
besonderen Zeitabschnitten,
die im Zeichen gesellschaftlicher
Umwälzungen stehen.



Die präsentierten Objekte aus
den Bereichen der Literatur
und Bildenden Kunst veranschaulichen die ausgewählten
geschichtlichen Wendepunkte
in lebendiger Weise. Heinrich
Heine bewertet diese sprunghafte
Abfolge der Ereignisse ohnehin
als natürlich und unausweichlich:
„Das Leben ist weder
Zweck noch Mittel; das Leben
ist ein Recht. Das Leben will
dieses Recht geltend machen
gegen den erstarrenden Tod,
gegen die Vergangenheit und
dieses Geltendmachen ist die
Revolution.“

Barrikadenkämpfer,
Lemercier
bei Dauty, 19. Jahrhundert

Akademie-Galerie–Die Neue Sammlung

bis 14.01.18

Christian Megert

**Professor für den Lehrstuhl
Die Integration Bildende
Kunst und Architektur
an der Kunstakademie
Düsseldorf von 1976 bis
2001**

Christian Megert war Professor
für den Lehrstuhl *Die Integration
von Bildender Kunst und
Architektur an der Kunstakademie
Düsseldorf* von 1976 bis 2001.
Die gleichnamig betitelte
Ausstellung in der Akademie-
Galerie präsentiert die Werke
Megerts, die z.T. in dieser Zeit
und im Zusammenhang mit
seiner Lehre an der Akademie
entstanden sind. Ausgestellt
sind projektbezogene Arbeiten,
Werke für Projekte als Kunst



Christian Megert, *Brunnen mit 3 Stelen*,
Bundesgartenschau 1987

am Bau, Wettbewerbsentwürfe
und Skulpturen. Eine breite
Dokumentation gibt Einblick
in das Fach des Lehrstuhls, das
vor allem durch praxisbezogene
Arbeiten für Wettbewerbe im In-
und Ausland geprägt war.

21.04. bis 24.06.2018

Rissa

Die Akademie-Galerie präsentiert
erstmalig in Düsseldorf eine
Auswahl von Leinwandbildern
der Malerin Rissa aus den Jahren
von 1963 bis 2017.

Rissa studierte von 1960 bis
1965 bei K.O. Götz an der
Kunstakademie Düsseldorf.
Bis 1963 malte sie u.a. noch
abstrakte bzw. informelle Bilder.
Ab 1964 entschloss sie sich für
eine zeitgenössische, eigen-
ständige figurative Malerei,
die semantisch der Gegenwart
und der Zukunft gewidmet
ist. Die Motive reichen von
der Emanzipation der Frau
und der Ethnien zur Freiheit

in der Sexualität, Umsturz,
Krieg und Tod, Einwanderung
und Umweltprobleme. Das
Neue und Interessante an ihrer
Malerei ist, dass die realistische
Semantik ihrer Bilder nicht in
Formstrukturen des Realismus,
des Expressionismus oder der
neuen Sachlichkeit gemalt worden
sind, sondern, dass Rissa
Formelemente der Abstraktion,
des *Konstruktivismus* und des
Informel benutzt. Damit stellen
ihre Bilder im Rahmen der zeit-
genössischen figurativen Malerei
eine singuläre künstlerische
Einzelleistung dar.



Robert Olawuyi,
Reflection, o. J.,
Doppelprojektion

bis 21.01.18

Liza Dieckwisch, Robert Olawuyi

**Förderpreisträger/-in
der Landeshauptstadt
Düsseldorf 2017**

Mit Liza Dieckwisch und Robert Olawuyi zeigt die Ausstellung der Förderpreisträger/-in 2017 eine Malerin und einen Medienkünstler.

Liza Dieckwisch bezeichnet ihre Arbeitsweise als Malerei mit anderen Mitteln. Sie agiert an den Grenzen der Malerei, überträgt den klassisch geprägten Begriff in weiträumige, begehbare Environments. Mit



unkonventionellen, farbig schillernden Materialien verwandelt sie den Ausstellungsraum in einen changierenden dreidimensionalen Bildraum, der den Betrachter vereinnahmt und zum Teil der Komposition geraten lässt.

Die Videoarbeiten, Computeranimationen und fotografischen Arbeiten von Robert Olawuyi entwerfen – bei aller technischen Bedingtheit – in ihrer Betonung der Bildhaftigkeit ein malerisches Repertoire. Sie können von einem dokumentarischen Ausgangspunkt entwickelt werden oder erhalten eine narrative Struktur über die Vermittlung zwischen Text und Bild. Andere, ornamental angelegte, farbige Großprojektionen simulieren Bewegungsabläufe aus der Natur und irritieren den Betrachter, der zwischen figurativem Anlass und abstrakter Sehweise zu entscheiden hat.

Der Kunstraum ist bis zum 03.01.18 geschlossen.

Liza Dieckwisch,
ohne Titel, 2016

02.02. bis 18.03.18

Portrait II

kuratiert von Laurenz Berges

Die Ausstellung *Portrait II* ist eine Übernahme aus dem Kunstverein Oldenburg. Sie wurde von dem in Düsseldorf lebenden Fotografen Laurenz Berges kuratiert und für den Kunstraum neu zusammengestellt.

Die teilnehmenden Künstler/-innen sind: Laura Bielau, Albrecht Fuchs, Georg Gatsas, Jitka Hanzlova, Zoltan Jokay, Dagmar Keller/Martin Wittwer, Annette Kelm, Ted Partin, Janina Wick und Tobias Zielony.

Ted Partin,
Bedford Stuyvesant IV, 2006



bis 15.01.18

Bohuslav Fuchs – Architekt der Avantgarde

Brünn/Brno, die zweitgrößte Stadt Tschechiens, ist so etwas wie ein Bilderbuch des Bauens im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. Damals entstand dort eine solche Dichte an funktionalistischen Bauten, wie es sie nur noch in Frankfurt, Rotterdam und Tel Aviv gab. Neben der Villa Tugendhat von Mies van der Rohe bauten viele tschechische und deutsche Architekten im Sinne der Moderne. Einer von ihnen war Bohuslav Fuchs (1895 – 1972), dessen Bauten man dort überall wiederfindet. In der Ausstellung werden ausgewählte funktionalistische Bauten von Bohuslav Fuchs kommentiert und mit ergänzenden Dokumentationen, historischen Fotografien und aktuellen Fotos belegt.



Der Architekt Bohuslav Fuchs



Die von Bohuslav Fuchs entworfene Villa für das Ehepaar Petrák in Brünn, 1936

24.01. bis 29.03.18

Josef Sudek: Topographie der Trümmer

Der tschechische Fotograf Josef Sudek (1896 – 1976) spazierte 1945 mit seiner Großformatkamera aus Holz durch das historische Stadtzentrum Prags und dokumentierte die Trümmer, die der Zweite Weltkrieg dort hinterlassen hatte – vor allem Kunstwerke und Denkmäler. Die Fotoausstellung im GHH konzentriert sich auf genau diese Aufnahmen Sudeks, die einen bedeutenden Platz in der Geschichte der Fotografie einnehmen. Seine Bilder bringen sowohl die Fragmente des bombardierten Emmaus-Klosters zum Vorschein als auch Figuren von Prager Denkmälern, die darauf gewartet hatten, im Deutschen Reich eingeschmolzen zu werden. Ein Teil dieser unbekannteren Serie Sudeks zeigt Einwohner Prags, die ungläubig die ausgebrannten Torsi jahrhundertalter Denkmäler betrachten, vor allem das Altstädter Rathaus, dessen neugotischer Teil nach dem Krieg abgerissen werden musste.



Kuratoren: Katarína Mašterová, Mariana Kubištová und Vojtech Lahoda, in Kooperation mit Tschechisches Zentrum Düsseldorf



Institut of Art History, The Czech Academy of Sciences



Anna Grzelewska,
Serie Julia Wannabe,
2015

17.02. bis 22.03.18

Imago.

Anna Grzelewska und
Zuzana Krajewska

Im Rahmen von Duesseldorf
Photo Weekend 2018

„Imago (lat.) ist ein ausgewachsenes Insekt, ausgereift, perfektioniert, das letzte Stadium in der Entwicklung dieser Gattung.“ Insekten im Stadium Imago sehen wie ausgewachsene Exemplare aus, sind aber kleiner. Imago sind also keine Larven oder Puppen mehr, sie durchlaufen keine Verwandlungen mehr.

Diese zoologische Metapher passt gut zu der langjährigen Serie *Julia Wannabe*. Die Titelheldin ist die Tochter von Anna Grzelewska. Das über mehrere Jahre lang fotografierte Mädchen durchläuft vor unseren Augen eine Metamorphose. Aus dem goldhaarigen Engel wird eine schöne, sich ihrer Weiblichkeit bewusste Jugendliche. Dieser Weg der Entwicklung ist gepflastert mit

Tränen, Scham vor den Blicken der Anderen, Resignation, Experimenten mit dem eigenen Aussehen und Träumen. Anna Grzelewska konzentriert sich bei dem Fotografieren auf den Moment des Wandels im Leben jedes Menschen, voller Experimente, Fehler und Unschlüssigkeit.

Die von Zuzana Krajewska porträtierten Jungen sind ungefähr im selben Alter wie Julia. Sie wohnen aber nicht wie Julia in Häusern mit ihren Eltern und Geschwistern, sondern in einer Besserungsanstalt. Wie sind sie dorthin gekommen? Durch Experimente mit dem Erwachsenwerden und dem Nichteinhalten von gesellschaftlichen Normen.

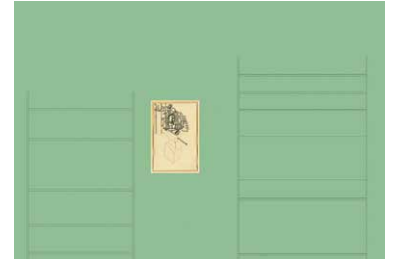
Die Porträts von Zuzana Krajewska sind voller Dualität. Die von den Bildern auf uns schauenden Personen wirken auf der einen Seite kindlich, unbeholfen und unschuldig, auf der anderen Seite aber auch erschreckend erwachsen und durchs Leben gezeichnet. Michał Suchora, Kurator

Eröffnung: 16.02.18, 19 Uhr

bis 14.01.18

Jorge Castillo und Thomas Musehold
in der Sammlung Philara

Mit Jorge Castillo und Thomas Musehold treffen erstmalig Repräsentanten der beiden Sammlergenerationen der Familie Bronner aufeinander. Beide Künstler verändern gewohnte Kontexte durch Inszenierung und Verfremdung von Gegenständen und formulieren introspektive Ansichten anhand organischer Entwicklungsstadien.



Jorge Castillo, *Ohne Titel*, 1974

03.02. bis 18.03.18

Barbara Kasten in der Sammlung Philara

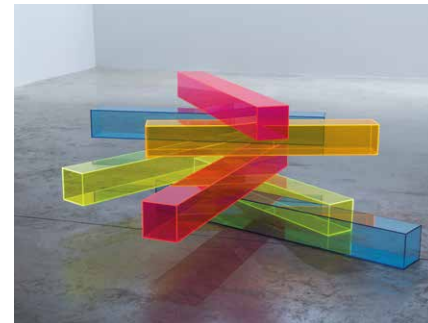
Raum als Bühne einer sich wandelnden Realität ist das zentrale Motiv von Barbara Kastens Fotografien und Filminstallationen. Ihre Arbeiten entstehen während einer interdisziplinären Performance zwischen Fotografie, Skulptur, Architektur und Malerei. Seit den 1970er Jahren baut Barbara Kasten für ihre abstrakten Bilder raumgreifende Installationen vor der Fotokamera aus Requisiten der Architektur wie Glas, Spiegeln oder Metallkonstruktionen. Diese Bühnenarrangements werden von ihr mit farbigem Licht reinszeniert.

Dieser Ansatz geht auf Barbara Kastens Wurzeln als Malerin und Bildhauerin zurück. Während ihres Aufenthalts in Deutschland

Barbara Kasten,
Parallels I, 2017

in den 1960er Jahren beschäftigte sie sich intensiv mit dem Bauhaus und den Ideen der Moderne zu Raum, Bühne und Architektur. Ihre gattungsübergreifende Praxis und die Nähe zu unserem digitalen Bildvokabular von Photoshop und 3D-Rendering machen ihr Werk hoch relevant für die junge Gegenwartskunst.

Eröffnung: 02.02.18, 18 Uhr



21.01. bis 04.03.18

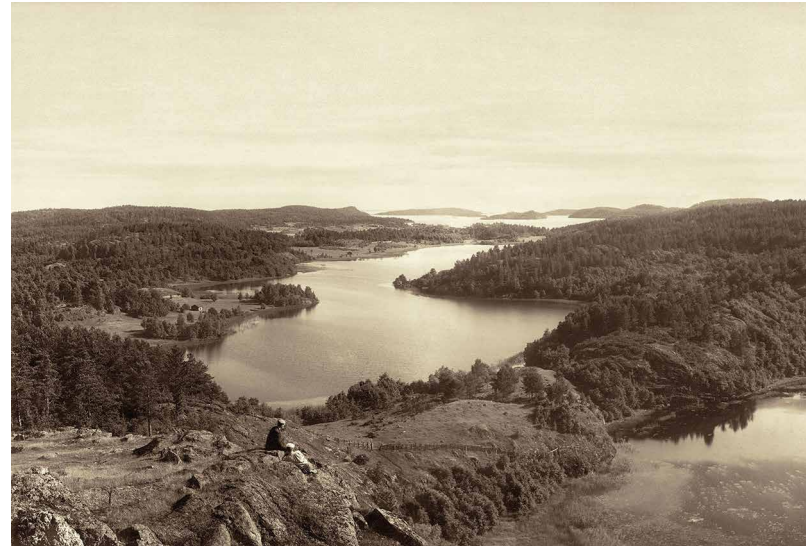
Die spitze Feder–zeitkritische Druckgrafik

Ironie und Satire sind das Salz der Demokratie. In der Ausstellung werden an vielen Beispielen zeitkritischer Grafik in Zeitschriften, Drucken und Flugblättern die Möglichkeiten der Künstler gezeigt, aber auch die ihnen von der Obrigkeit gesetzten Grenzen. Ausgehend von H. Daumier und dessen Rezeptions-Geschichte wird der Charakter der Karikatur verdeutlicht. Der kurze politische Frühling der ‚halben‘ Revolution von 1848 schlägt sich in illustrierten Flugblättern und den Düsseldorfer Monatsheften

nieder. Der Kommentar zur Palästinafahrt Kaiser Wilhelms im *Simplicissimus* brachte dem Schriftsteller Frank Wedekind, dem Zeichner Th. Th. Heine und dem Verleger A. Langen je ein halbes Jahr Knast ein. Die antimilitaristische Zeichnung von G. Grosz *Jesus am Kreuz mit Gasmasken und Knobelbecher* war in den zwanziger Jahren Gegenstand heftiger Kontroversen.



Th.Th. Heine, *Wie ich meine nächste Zeichnung machen werde*, 1899



I.K. Inha, *Riuttavuori am Ladogasee*, 1893

18.03. bis 29.04.18

I.K. Inha– Wegbereiter der finnischen Fotografie

Im Jahr 2017 feierte der Staat Finnland sein 100-jähriges Bestehen. Aus dem Anlass hat eine finnisch-deutsche Projektgruppe die Ausstellung mit 60 frühen Arbeiten des Pioniers der finnischen Photographie I.K. Inha (1865–1930) für eine Tournee in Deutschland zusammengestellt.

russische Provinz und Inha ein junger Mann. Die als Buch veröffentlichten Bilder machten ihn schnell berühmt, sie wurden ein wichtiger Baustein der eigenen finnischen Identität. Die Exponate der Ausstellung sind rekonstruierte Faksimiles der verblichenen Album-Originals in finnischen Archiven.

Inha hatte sein Handwerk in Deutschland und Österreich erlernt, seine Arbeiten wurden hier aber noch nie gezeigt. Die Aufnahmen von finnischen Landschaften, Dörfern und Menschen in ihrer natürlichen Umgebung entstanden zwischen 1892 und 1894. Finnland war



Rabih Mroué, *Blow Up 4*, 2012,
Part 3 of the series *The Fall of
a Hair*, 2012

bis 03.03.18

Affect Me. Social Media Images in Art

Künstlerliste: Lara Baladi, Irene Chabr, Forensic Architecture, Lynn Hershman Leeson, Thomas Hirschhorn, Randa Maroufi, Rabih Mroué, Thomas Ruff, D. H. Saur

Bilder werden heute vor allem über Social Media-Kanäle verbreitet und lösen eine Welle unterschiedlichster Aneignungen aus. Die Künstler/-innen der internationalen Gruppenausstellung beziehen sich auf die affektiven Dynamiken, die zwischen diesen Bildern, ihren Produzent/-innen und ihren Adressat/-innen entstehen.

Eine Kooperation von KAI 10 und dem Sonderforschungsbereich Affective Societies, Freie Universität Berlin.

13.04. bis 07.07.18
Catching the Light

Die Ausstellung *Catching the Light* nimmt die Darstellung und den direkten Einsatz des Lichtes in der heutigen Kunst unter die Lupe. Der Fokus liegt auf dem Zusammenhang von Licht und Bewegung, sowohl bei der Abbildung von Lichtwirkungen als auch bei der unmittelbaren Inszenierung des Lichtes im Raum. Das Spektrum der gezeigten Werke von Astrid Busch, Clemens Fürtler, Eberhard Havekost, Anne Kaminsky, Mischa Kuball, Nadia Lichtig, Ursula Ott, James Turrell und Corinne Wasmuht reicht von der Malerei über Fotografien

und Videofilme bis zu Installationen. Dabei steht nicht zuletzt die Frage nach dem (auch medial bedingten) Verhältnis von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit zur Debatte.

Eröffnung: 12.04.18, 19 Uhr

Corinne Wasmuht, aus der Serie *Menschen im Kunstlicht*, 2000



27.01. bis 28.01.18

Duesseldorf

Photo Weekend

„Bewegtes Licht“



Light Painting – malen mit Licht: spielerische Hell-Dunkel-Effekte, mit bewegten Lichtquellen in fotografischen Langzeitbelichtungen erzeugt. Die Ausstellung zeigt u.a. experimentelle Ergebnisse eines Workshops mit Fotokünstler Axel Naß. Besucherinnen und Besucher erwarten zauberhaft poetische Bilder.

Eröffnung: 26.01.18, 19.30 Uhr

Axel Naß, *Mann im Schnee*,
Langzeitbelichtung
mit Taschenlampe

09.02. bis 25.02.18

Die Neuen

Frische Ideen sind das Lebenselixier der Kunst: Deshalb nimmt der BBK Düsseldorf alljährlich neue Künstlerinnen und Künstler auf und stellt sie mit einer eigenen Ausstellung vor. Die Schau zeigt sehr unterschiedliche künstlerische Positionen. Malerei, Zeichnung, Foto, Skulptur und Objekte bilden das ganze Spektrum der Gegenwartskunst ab.

Eröffnung: 08.02.18, 19.30 Uhr



Marcus Schmitz, *fractal face*,
Digitalisat, 2012

09. bis 31.03.18

GKK Krefeld im BBK-Kunstforum Düsseldorf

Was geschieht in benachbarten Kunst-Regionen? Der BBK Düsseldorf organisiert in jedem Jahr gemeinsam mit anderen Künstler/-innen-Vereinen einen Austausch. Zu Gast im BBK-Kunstforum ist diesmal

die Gemeinschaft Krefelder Künstler/-innen GKK und zeigt in Düsseldorf Malerei, Skulpturen, Fotografie und Objekte.

Eröffnung, 08.03.18, 19.30 Uhr



13.04. bis 29.04.18

form & linie

Irmgard Kramer,
Catania-Wege 7, 2012

Wovon lebt bildende Kunst? Von Formen und Linien. Mit der Ausstellung *form & linie* möchte der BBK Düsseldorf diese künstlerische Regel neu ins Blickfeld rücken. Gezeigt wird Malerei, Zeichnung, Fotografie,

Objektkunst und Installation. Die Werke beeindrucken durch eigenwillige Formen und minimalistisches Spiel der Linien.

Eröffnung, 12.04.18, 19.30 Uhr

16. bis 25.02.18

Fotografische Inkunabeln aus der Sammlung Kahmen II

Bildeten im ersten Teil der Ausstellung *Fotografische Inkunabeln aus der Sammlung Kahmen* Pioniere der Fotografie einen Schwerpunkt, sind im zweiten neben einzelnen Positionen dieser frühen Fotografie – Hugo Erfurth, Otto Steinert, Wols – vor allem Vertreter der jüngeren Fotografiegeschichte zu sehen: Pidder Auberger, Cécile Bauer, Frank Gaudlitz, Ulrich Wüst und andere. Daneben stehen Aufnahmen vorwiegend bildender Künstler, die sich auch des fotografischen Mediums bedient haben, wie Hans-Peter Feldmann, Henry Moore oder Oskar Schlemmer.

Siza Pavillon

Rechts: Thomas Pöhler, *IXLIX*, 2011, aus der Serie *Steinaquarelle*, Links: Wols, *Zwei Beine*, um 1940, Print by Georg Heusch, 1976, Wols, *Ein Bein*, um 1940, Print by Georg Heusch, 1976



bis 01.04.18

FORT–Limbo

Die Langen Foundation zeigt eine Einzelausstellung des Künstlerduos *FORT*. Bestehend aus Jenny Klopp und Alberta Niemann realisieren *FORT* mit Installationen, Videos und Performances atmosphärische Inszenierungen, die Assoziationen auslösen und die Imagination der Besucher anregen. In ihren raumbezogenen Arbeiten verwenden die Künstlerinnen Alltagsgegenstände aus unserer urbanen Umgebung wie Straßentlaternen oder Schaufenster, ebenso wie Teile von Interieurs wie Geländer oder Türen, die sie minutiös genau nachbauen oder als Readymades verwenden. Durch subtile Eingriffe verändern *FORT* jedoch die scheinbar vertrauten Objekte und das Bekannte erscheint dadurch surreal und irritierend.

FORT, Installationsansicht
Langen Foundation, 2017



bis 18.02.18

Wunsch & Wirklichkeit.

Der Einfluss der Fotografie auf das Porträt

Gut 100 Millionen Fotos – ein Großteil davon Porträts – werden täglich über soziale Netzwerke geteilt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dabei besteht das dem Menschen eigene Bedürfnis nach makelloser Selbstdarstellung im Sinne kommerziell verbreiteter

Schönheitsideale keineswegs erst seit der Erfindung digitaler Medien. Das Clemens Sels Museum Neuss widmet sich aktuell der Frage nach dem Einfluss der Fotografie auf die Entwicklung des künstlerischen Porträts des 19. und 20. Jahrhunderts.

18.03. bis 10.06.18

Römer zum Anfassen

Ob im Fernsehen, im Kino oder bei Stadtfesten: Bilder von Römern begegnen uns überall. Aber war die Welt der Antike wirklich so, wie sie heute oft dargestellt wird? Dieser spannenden Frage geht die Ausstellung nach und versucht dabei zu zeigen, wie Rekonstruktionen der römischen Vergangenheit entstehen. Originalfunde, aber auch historische Abbildungen von den

ursprünglich bunt bemalten Reliefs auf der Trajanssäule in Rom geben in vielen Fällen detailgetreue Einblicke in das römische Leben. Viele Rekonstruktionen zum Anfassen und Ausprobieren machen die Lebenswelt der alten Römer erlebbar.

Eröffnung: 18.03.18, 11.30 Uhr



Soldaten beim Bau eines Militärlagers, Darstellung auf der Trajanssäule in Rom mit rekonstruierter Farbfassung

25.02. bis 02.09.18

Himmel hilf!

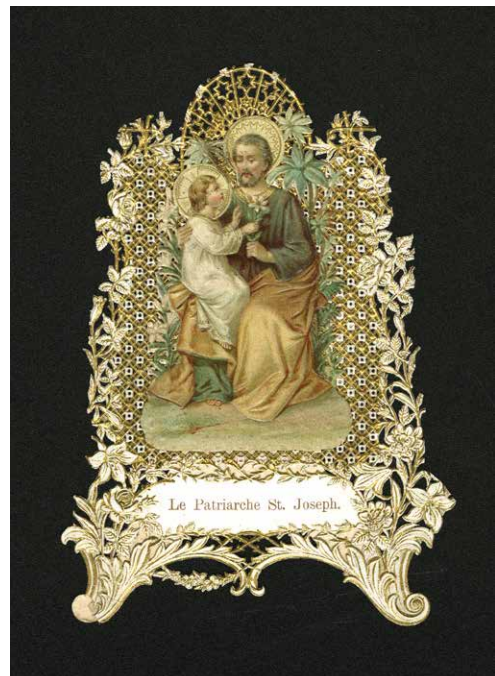
Die Sammlung Hernandez

Die Ausstellung veranschaulicht die Geschichte wie auch die Vielfalt des gedruckten Andachtsbilds. Kleinformatige Heiligenbilder, Darstellungen Jesu und auch der Gottesmutter, vielfach in Begleitung eines erbaulichen Textes, dienten zur privaten Andacht und sind somit Ausdruck zunehmender individueller Frömmigkeit. Mitgebracht wurden die schönen Stücke beispielsweise von Wallfahrten, oft findet man sie gut erhalten in Gebetsbücher eingelegt. Für die Ausstellung konnte aus einem großen Fundus

geschöpft werden: 2016 kam die rund 5000 Objekte umfassende Sammlung Hernandez als Schenkung an das Clemens Sels Museum Neuss. Mit der Ausstellung soll auf die großzügige Stiftung aufmerksam gemacht werden.

Eröffnung: 25.02.18, 11.30 Uhr

Le Patriarche St. Joseph, Stanzspitzenbild, 19. Jahrhundert



04.02. bis 01.07.18

Von Schmetterlingen und Drachen.

Textile Schätze südchinesischer Bergvölker

Kleidung hat in allen Kulturen eine große Bedeutung, offenbart sie doch eine Volks-, Stammes- oder Gruppenzugehörigkeit oder auch eine internationale Modeströmung. Sie verrät etwas über die gesellschaftliche Stellung, kann Ausdruck von Individualität sein. Die traditionellen Textilien der chinesischen Ethnien finden bei einem Teil der jüngeren Generation leider nicht mehr die gebührende Wertschätzung. Jedoch gibt es Sammler wie Friedhelm Petrovitsch, die letzte Stücke noch retten und den Kulturinteressierten in Museen zugänglich machen. Öffnen Sie mit ihm die Schatztruhe der Textilien und bewundern Sie auch anhand seiner beein-



Dong LiPing, Tasche

druckenden Fotografien, was die Frauen der ethnischen Minderheiten phantasievoll mit großer Mühe und Fleiß meist nach einem arbeitsreichen Tag hervorgebracht haben.

Neanderthal Museum, Mettmann

bis 22.04.18

Löwe, Mammut

und Co.–Eiszeitsafari

Begeben Sie sich auf Safari ins Europa der letzten Eiszeit! Begegnen Sie den "Big Five" der Eiszeitsteppe: Mammut, Höhlenlöwe, Wollnashorn, Auerochse. Erforschen Sie in den Safari-Lodges die Welt der Eiszeit. Erlernen Sie bei einem Tag in der Steppe das Fährtenlesen. Lauschen Sie bei Nacht den Geschichten am Lagerfeuer und besuchen Sie Archäologen in ihrem Labor.



Eiszeitsafari

Eine Ausstellung in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim



Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser incl. Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle in Hombroich und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards sind Eintrittskarten für die Nacht der Museen und ermöglichen zudem einen vergünstigten Eintritt in die

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Die Düsseldorf Art:cards – **Ausnahme Art:card student** – sind in fast allen Museen sowie in den Tourist-Informationen am Hauptbahnhof, Immermannstraße 65B, und in der Altstadt, Marktplatz 6d, erhältlich. Die Düsseldorf Art:card plus ist darüber hinaus auch direkt an den Kassen der Tonhalle Düsseldorf und des Düsseldorfer Schauspielhauses und im Opernshop zu erwerben.

Alle Karten sind 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung (per Kreditkarte) stehen Ihnen die Düsseldorf Tourismus GmbH gerne zur Verfügung: **(0211) 237 001 238**

oder per e-mail: artcard@dus-mt.de

Online-Bestellungen unter www.duesseldorf-tourismus.de/artcard

Art:card

Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für die Museen zu **80 Euro**.

Art:card plus

Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren.

Sie bietet 20% Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein, Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus, Tonhalle/ Düsseldorf Symphoniker, Zeughauskonzerte und Konzerte der Deutschen Kammerakademie in Neuss sowie 20% Rabatt auf Veranstaltungen von Forum Freies Theater und tanzhaus nrw zu **120 Euro**.









Art:card junior

Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

Art:card student

Für Studierende und Auszubildende gibt es die Studenten-Art:card zu **40 Euro**. Diese Karte ist nur gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises bzw. Ausbildungsnachweises bei der Düsseldorf Tourismus GmbH per e-mail oder direkt am Marktplatz 6d zu erwerben.

Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

	Eingang ebenerdig		Behindertenhund	Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten.
	Behindertenparkplatz		Beschreibungstastbar	An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Stadtplan S. 58/59
	Leihrollis		Audioguide	
	Behindertentoilette		Museumscafé	

Akademie-Galerie–Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, PLZ 40213, (0211) 1396223, Mi–So 12–18
www.kunstakademie-duesseldorf.de



Aquazoo Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, PLZ 40474, (0211) 27400200,
täglich 10–18 Uhr, www.duesseldorf.de/aquazoo



Clemens Sels Museum, Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss, (02131) 904141
Di–Sa 11–17, So/Feiertage: 11–18, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Clemens Sels Museum, Neuss

Feld-Haus–Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss
Berger Weg 5, 41472 Neuss, (02131) 904141
Sa + So 11–17, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 92232
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de



Goethe-Museum / Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211, (0211) 89 96262
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.goethe-museum-kippenberg-stiftung.de



Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, PLZ 40213, (0211) 89 95571
Di–Fr 11–17, Sa 13–17, So 11–17, www.duesseldorf.de

Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum

Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 94210
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de



Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, (02133) 5302 0
Di–Fr 14–18, Sa/So, Feiertage 11–17, www.kreismuseumzons.de

KIT–Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, PLZ 40213, (0211) 89 20769
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunst-im-tunnel.de
Am 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt



Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 89 96243
Di–So, Feiertage 11–18, jeden letzten Donnerstag
im Monat 11–20 Uhr, www.kunsthalle-duesseldorf.de
Am 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt



Kunstraum Düsseldorf

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), PLZ 40225
(0211) 330237/89 96148, Do + Fr 15–20, Sa + So 14–18,
www.duesseldorf.de



Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

Grabbeplatz 5, PLZ 40213 (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18, Sa + So 11–18
jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

Ständehausstraße 1, PLZ 40217, (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18,
Sa + So 11–18, jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de



Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 2107420
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunstverein-duesseldorf.de



Langen Foundation, Neuss

Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, (02182) 5701 0
täglich 10–18 Uhr, www.langenfoundation.de



Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, PLZ 40213, (0211) 89 96205
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.gedenk-dus.de

Museum Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, (02182) 887 4000, Mo–So, 01.11.–31.03.: Mo–Do 12–17;
Fr–So, Feiertage 12–17; 01.04.–03.06.: Fr–So 12–18; www.inselhombroich.de

Museum Kunstpalast und Glasmuseum Hentrich

Ehrenhof 4–5, PLZ 40479, (0211) 566 42 100
Di–So 11–18, Do 11–21, www.smkp.de



NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 26690, Di, Mi, Do 11–18, Fr 11–20, Sa
10–21, So, Feiertage 10–18, www.nrw-forum.de

SchiffahrtMuseum im Schloßturm

Burgplatz 30, PLZ 40213, (0211) 89 94195, Di–So 11–18



Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, (02182) 8298520,
Fr–So 11–17 Uhr, mail@thomas-schuetzte-stiftung.de

Stadtmuseum

Berger Allee 2, PLZ 40213, (0211) 89 96170, Di–So 11–18,
www.duesseldorf.de



Stiftung Ernst Schneider

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211
(0211) 89 96262, Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17



Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Talstr. 300, 40822 Mettmann, (02104) 979797, Di–So 10–18
www.neanderthal.de



Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, (02182) 824 0, 01.04.–31.10.: Di–Fr 14–18, Sa/So 12–18
01.11.–31.03.: Sa/So 12–17, www.stiftung-schloss-dyck.de

Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100–106, PLZ 40597, (0211) 89 93832
01.11.–31.03.: Di–So, 11–17, 01.04.–31.10.: Di–Fr 11–17, Sa/So 11–18,
www.schloss-benrath.de



Theatermuseum Düsseldorf

Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, PLZ 40479, (0211) 89 96130
Di–So 13–19, www.duesseldorf.de



Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

weitere Ausstellungsinstitute

Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E, PLZ 40225, (0211) 89 96110
Do + Fr 15–20, Sa + So 15–18

Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 966818, Führungen nach Vereinbarung

BBK-Kunstforum Creativzentrum

Birkenstraße 47, PLZ 40233, (0211) 354461, Fr–So 15–18,
www.bbk-kunstforum.de

Gerhart-Hauptmann-Haus / Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, PLZ 40210, (0211) 169910, Mo–Fr 10–20, Sa 10–18

Haus der Architekten / Architektenkammer NRW

Zollhof 1, PLZ 40221, (0211) 49 67-0, Mo–Do 8–17, Fr 8–13, www.aknw.de

Haus der Universität

Schadowplatz 14, PLZ 40212, (0211) 8110345, www.hdu.hhu.de

Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, PLZ 40237, (0211) 4920259,
Mo 18.30–20

imai–inter media art institute

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 98799
Di–So 11–18, www.imaionline.de

Institut Français Düsseldorf

Bilker Straße 7–9, PLZ 40213, (0211) 1306790
Mo 15–18, Di–Fr 11–18.30, Sa 11–14, www.institutfrancais.de



Julia Stoschek Collection

Schanzenstraße 54, PLZ 40549, (0211) 5858840
Sa + So, 11–18, www.julia-stoschek-collection.net



Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, PLZ 40229, (0211) 2108488 Di–So 15–19,
www.kultur-bahnhof-eller.de

Kai 10 | Arthema Foundation

Kaistraße 10, PLZ 40221, (0211) 99 434 130, Di–Sa 12–17 Uhr

Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, PLZ 40211, (0211) 356471, www.malkasten.com

Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fliednerstraße 32, PLZ 40489
Sa 14–17 Uhr, So 11–13 + 14–17 Uhr, www.museum-kaiserswerth.de

Kunstarchiv Kaiserswerth/Bruno Goller-Archiv

Suitbertus-Stiftsplatz, Eingang Stiftsgasse, PLZ 40489
(0163) 2523229, Sa + So 14–17 Uhr

Parkhaus im Malkastenpark

Jacobistraße 6a, PLZ 40211, Tel. +49 (0211)334971
So 14–18, Mi 18–21 Uhr, www.parkhaus-duesseldorf.com

Polnisches Institut

Citadellstraße 7, PLZ 40213, (0211) 86696 0
Di + Mi 11–19, Do + Fr 11–16, www.polnisches-institut.de

Weitere Museen und Ausstellungsinstitute / Galerien

Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Bertha-von-Suttner-Platz 1, PLZ 40227,
(0211) 89 93547/48, www.duesseldorf.de

Sammlung Philara

Birkenstraße 47, PLZ 40233, (0211) 24862721
Di 16–20, Mi + Do geschl., Fr–Mo nur mit Führung, www.philara.de

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, PLZ 40225, (0211) 81 12900, Mo–Fr 8–24,
Sa/So 9–24

Galerien

B Beck & Eggeling

Bilker Straße 5 / 4–6, PLZ 40213, (0211) 4915890
Di–Fr 10–19, Sa 11–16, www.beck-eggeling.de

Galerie Breckner

Altstadt 7, PLZ 40213, (0211) 4221310
Mo–Fr 10–18, www.galerie-breckner.de

C Capri

Ackerstraße 26, PLZ 40233, (0211) 3014360
Sa 12–15 u.n.V., www.capri-raum.com

Galerie Conrads

Lindenstraße 167, PLZ 40233, (0211) 3230720
Mi–Fr 12–18, Sa 12–16 u.n.V., www.galerieconrads.de

Cosar HMT

Flurstraße 57, PLZ 40235, (0211) 329735
Di–Fr 13–18, Sa 12–16, www.cosarhmt.com

D Direct Art Gallery – Outsider & More

Citadellstraße 15, PLZ 40213, (0211) 86280730
Mi–Fr 14–18, Sa 11–14; www.directartgallery.de

E Galerie Burkhard Eikelmann

Dominikanerstraße 11/Cheruskerstraße 67a, PLZ 40545, (0211) 17158920
Di–Fr 11–19, Sa 10–14, www.burkhardeikelmann.com

F Konrad Fischer Galerie

Platanenstraße 7, PLZ 40233, (0211) 685908
Di–Fr 11–18, Sa 11–14, www.konradfischergalerie.de

K Kadel Willborn

Birkenstraße 3, PLZ 40233, (0211) 74956119
Mi–Fr 13–18, Sa 11–16, www.kadel-willborn.de

Anna Klinkhammer Galerie

Neubrückstraße 6, PLZ 40213, (0172) 4344557
Do–Sa 12–18, www.anna-klinkhammer.de

L Galerie Bernd A. Lausberg

Hohenzollernstraße 30, PLZ 40211, (0211) 8368491
Di–Fr 13–18 u.n.V., www.galerie-lausberg.com

Galerien

Galerie Ludorff

Königsallee 22, PLZ 40212, (0211) 326566
Di - Fr 10 - 18, Sa 11 - 14, www.ludorff.com

M Galerie Kiki Maier-Hahn

Luegallee 130, PLZ 40545, (0211) 555187
Di - Do 14 - 18 u.n.V., www.maier-hahn.de

Galerie Hans Mayer

Grabbplatz 2, PLZ 40549, (0211) 132135
Di - Fr 10 - 18, Sa 12 - 16 u.n.V., www.galeriehansmayer.de

N Niepel bei Morawitz

Bastionstraße 19, PLZ 40213, (0211) 8693869
Di - Fr 15 - 18, Sa 11 - 14

Galerie Petra Nostheide-Eycke

Königsallee 14, PLZ 40212, (0173) 7112390
Mi - Fr 13 - 18, Sa 13 - 16, www.galerie-nostheide-eycke.de

P Galerie G. Paffrath

Königsallee 46, PLZ 40212, (0211) 326405
Mo - Fr 10 - 18, Sa 10 - 13, www.galerie-paffrath.de

Galerie Ute Parduhn

Kaiserswerther Markt 6a, PLZ 40489, (0211) 400655
n.V., www.galerie-parduhn.de

Galerie Rupert Pfab

Poststraße 3, PLZ 40213, (0179) 2793344
Di - Fr 12 - 18, Sa 11 - 14, www.galerie-pfab.com

R Galerie Remmert und Barth

Mühlenstraße 1, PLZ 40213, (0211) 327436
Di - Fr 10 - 14, Mi 10 - 18 u.n.V., www.remmertundbarth.de

Felix Ringel Galerie

Eiskellerberg 1, PLZ 40213, (0211) 6029900
Di - Fr 14 - 18, Sa 14 - 16 u.n.V., www.felixringel.com

S Schönewald Fine Arts

Lindenstraße 182, PLZ 40233, (0211) 8309406
Di - Fr 10 - 18, Sa 11 - 15 u.n.V., www.schoenewaldfinearts.de

Schuebbe Inc.

Hasseler Str. 85, PLZ 40882, (02104) 53348
n.V., www.schuebbeinc.com

Galerie Clara Maria Sels

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 328020
Di - Fr 14 - 18, Sa 12 - 15, www.galerie-claramariasels.de

Setareh Gallery

Königsallee 27-31, PLZ 40212, (0211) 82827171
Mo - Fr 10 - 19, Sa 10 - 18, www.setareh-gallery.com

Setareh Gallery

Hohe Straße 53, PLZ 40213, (0211) 82827171
Mo - Fr 11 - 18, Sa 11 - 14, www.setareh-gallery.com

Sies + Höke Galerie

Poststraße 2/3, PLZ 40213, (0211) 3014360
Mo - Fr 10 - 18.30, Sa 12 - 14.30, www.sieshoeke.com

Galerien

Galerie Hans Strelow

Luegplatz 3, PLZ 40545, (0211) 555503
Di - Fr 10 - 13 + 14 - 18.30, Sa 10 - 13.30

T Galerie Peter Tedden

Bilker Straße 6, PLZ 40213, (0211) 133528
Di - Fr 13 - 19, Sa 10 - 16, www.galerie-tedden.de

V Galerie Vömel

Orangeriestraße 6, PLZ 40213, (0211) 327422
Mo - Fr 14 - 18, www.galerie-voemel.de

Galerie Voss

Mühlengasse 3, PLZ 40213, (0211) 134982
Di - Fr 10 - 18, Sa 11 - 14 u.n.V., www.galerievoss.de

<http://www.galerienduesseldorf.de>

Führungen

Akademie-Galerie Tel. (0211) 1396 223, nach Vereinbarung

Clemens-Sels-Museum, Neuss
Feld-Haus-Museum für Populäre Druckgraphik, Neuss Tel. (02131) 904141

Filmmuseum Tel. (0211) 89 92232
Führung durch die Dauerausstellung: jeden 1. Mi, 18.30 Uhr, tel. Voranmeldung erbeten

Goethe-Museum Tel. (0211) 89 96262

Julia Stoschek Collection Tel. (0211) 5858840, alle 14 Tage So, 12 und 15 Uhr (siehe website), Informationen: www.julia-stoschekcollection.net/besuch/fuehrungen.html
Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten: besuch@julia-stoschek-collection.net

KIT-Kunst im Tunnel Tel. (0211) 89 96256, So, 15 Uhr

Kunsthalle Düsseldorf Tel. (0211) 89 96243, So, 13.30 Uhr

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Tel. (0211) 8381 204
service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de

Langen Foundation, Neuss Tel. (02182) 5701-0, jeden 1. So, 15 Uhr

Mahn- und Gedenkstätte Tel. (0211) 89 96205, nicole.merten@duesseldorf.de

Museum Kunstpalast Tel. (0211) 566 42 160 oder bildung@smkp.de
Das vollständige Programm ist zu finden unter www.smkp.de; DIE GROSSE
Kunstaussstellung NRW Düsseldorf 2018: Do – So 17 Uhr, Gruppen- oder Schulklassenführungen oder exklusive Führungen für Vereine, Firmen und Institutionen auf Anfrage unter info@diegrosse.de

NRW-Forum Düsseldorf Tel. (0211) 89-26678, jeden letzten Fr im Monat, 18 Uhr
vermittlung@nrw-forum.de, www.nrw-forum.de/vermittlung

Sammlung Philara Tel. (0211) 24862723, fuehrungen@philara.de
Mo, 14 + 16; Fr, 14 + 16; Sa, 14 + 16; So, 12 + 15 Uhr (Anmeldung erforderlich)

SchiffahrtMuseum Tel. (0211) 89 94195, So, 15 Uhr

Skulpturenhalle | Thomas Schütte Stiftung
Führungen von Gruppen und außerhalb der Öffnungszeit:
mail@thomas-schuette-stiftung.de

Stadtmuseum Tel. (0211) 89 96170, jeden 3. So des Monats, 15.30 Uhr
Führung durch die Sonderausstellung: jeden 1. So des Monats, 15 Uhr

Stiftung Insel Hombroich, Neuss
Tel. (02182) 887-4000, jeden 1. So im Monat (außer Dezember und Januar): 11 Uhr,
Museum Insel Hombroich, Treffpunkt: Kassenhaus des Museums; Führung und Gespräch:
18.02.18, 15 Uhr; Raketenstation Hombroich: 13 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz der Langen
Foundation

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann
Tel. (02104) 979715, Fax (02104) 979724, fuehrung@neanderthal.de

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen
<http://www.stiftung-schloss-dyck.de/de/Kulturpedagogik/625/offene-fuehrungen.html>

Stiftung Schloss und Park Benrath Tel. (0211) 89 21903
Museum Corps de Logis: jeden 4. Sa im Monat, 15.15 Uhr: Handpuppenführung für Kinder
ab 4 Jahren, Sa + So, 15.15 Uhr; „Verborgene Räume“, Di – Sa, 15 Uhr, So 13.30 und 15 Uhr:
Guided Palace Tour (Führung in englischer Sprache); Schlosspark Benrath: Mi + Do 12 Uhr:
„Gärten rund um das Corps de Logis“. Das Vollständige Programm der Führungen durch die
Museen und den Park kann unter besucherservice@schloss-benrath.de angefordert werden.

Theatermuseum jeden dritten So im Monat, 15.30 Uhr

Zentralbibliothek Tel. (0211) 89 94385, jeden 1. Mi im Monat, 17 Uhr

Weitere Informationen zu den Führungsangeboten erhalten Sie in den Museen

Abbildungsnachweis/Impressum

Titel: Gerhard Richter,
Helga Matura mit Verlobtem, 1966,
Museum Kunstpalast, Düsseldorf,
Foto: Museum Kunstpalast – ARTOTHEK,
© Gerhard Richter 2017 (21082017)
S. 4: Stiftung Museum Kunstpalast,
Düsseldorf © Mary Heilmann,
Foto: Museum Kunstpalast – Eric Jobs –
ARTOTHEK
S. 5: Museum Kurhaus Kleve – Ewald
Mataré-Sammlung, Kleve © Franz Gertsch
S. 5: Courtesy Galeria Helga de Alvear,
Madrid © Axel Hütte
S.6: Sammlung Frauke Thole, Museum
Kunstpalast, Glasmuseum Hentrich
Foto: Studio Fuis, Köln
S. 6: Museum Kunstpalast, Düsseldorf
© Museum Kunstpalast – ARTOTHEK
S. 8: © Morgaine Schäfer/VG Bild-Kunst,
Bonn 2017
S. 9: Museum Kunstpalast, Sammlung der
Kunstakademie Düsseldorf (NRW)
© Museum Kunstpalast – Horst Kolberg –
Artothek
S. 10: The Metropolitan Museum of Art,
Catharine Lorillard Wolfe Collection, Wolfe
Fund, 1938, Foto: © bkp | The Metropolitan
Museum of Art
S. 11: Museum Kunstpalast, Düsseldorf,
Stiftung Sammlung Kemp, 2011
Foto: Horst Kolberg © Nachlass des
Künstlers
S. 12: Installationsansicht documenta 14,
Kassel, Performer: Maria Hassabi,
Foto: Fred Dott
S. 13: Privatsammlung © Carmen Herrera,
Courtesy Lisson Gallery
S. 14: basierend auf einer Fotografie des
Schulhofs von Makassed von Chafiq el
Soussi, 1950er Jahre, Courtesy the artist
S. 17: © Wolfgang Müller, 2017
S. 18: © Tibor Bozi
S. 24: Foto: Lothar Schnepf, Köln
S. 24: Foto: Horst Kolberg, Neuss
S. 25: Foto: Hetjens-Museum/
Deutsches Keramikmuseum
S. 26: Foto: Theatermuseum Düsseldorf
S. 31: © Christian Megert, VG Bild-Kunst
Bonn 2017, Foto: © Franziska Megert,
VG Bild-Kunst Bonn 2017
S. 34: Foto: Barbora Ponešová
S. 36: © Anna Grzelewska
S. 37: Courtesy Villa Grisebach, Berlin
S. 38: Courtesy Kadel Willborn, Düsseldorf
S. 40: Courtesy der Künstler | the artist &
Sfeir-Semler, Gallery, Beirut & Hamburg
S. 41: Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf
S. 44: Ivo Faber, VG Bild-Kunst Bonn, 2018
S. 45: © Courtesy FORT, Sies +Höke,
Düsseldorf
S. 46: Rekonstruktion: Ritchie Pogorzelski
S. 48: © Friedhelm Petrovitsch
S. 48: © rem Mannheim

d:Art 1/18, 20. Jahrgang
Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

Anschrift der Redaktion:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt, Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind die
jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich:
im Dezember für die Monate Januar bis
April, im April für die Monate Mai bis
August und im August für die Monate
September bis Dezember.
d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt an
zahlreichen Stellen, u.a. in den Museen und
in den Touristinformatoren, zur Mitnahme
aus. Information: (0211) 89 96100
Basislayout: Adrienne Röhl,
Amt für Kommunikation,
Landeshauptstadt Düsseldorf
Grafik-Design: Jürgen Schmidt, Düsseldorf

Herstellung:
Druckerei Schaab, Düsseldorf
Druckbetreuung:
Stadtbetrieb Zentrale Dienste

Stand:
November 2017 – Änderungen vorbehalten

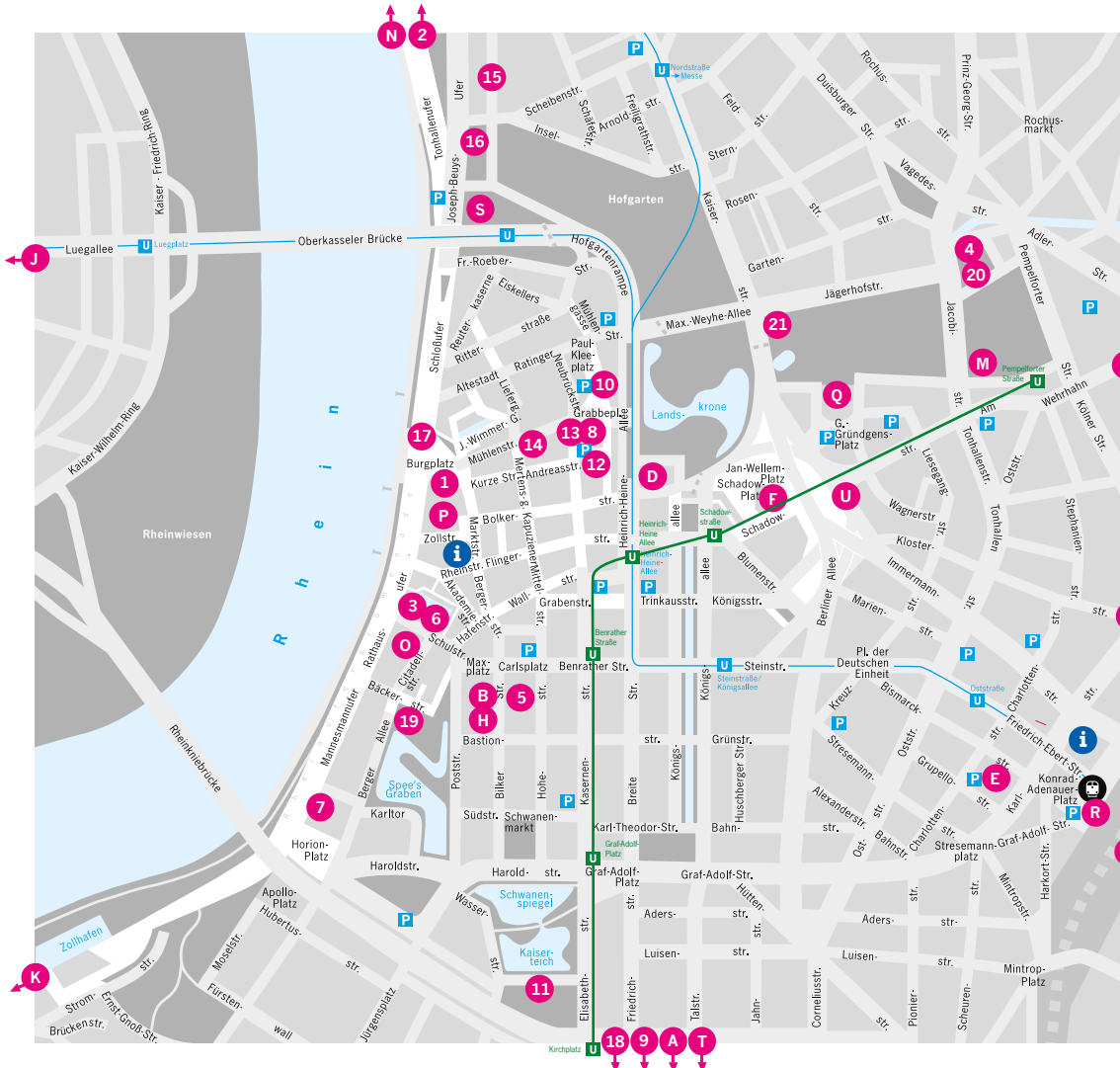
Stadtplan Düsseldorf

- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut
- 6 Hetjens-Museum/ Deutsches Keramikmuseum

- 7 KIT-Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstraum Düsseldorf
- 10 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz
- 11 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

- 12 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen F3 Schmela Haus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte
- 15 Museum Kunstpalast und Glasmuseum Henrich
- 16 NRW-Forum Düsseldorf

- 17 imai-inter media art institute im NRW-Forum
- 18 SchiffahrtMuseum im Schlossturm
- 19 Stiftung Schloss und Park Benrath
- 20 Stadtmuseum
- 21 Stiftung Ernst Schneider
- 22 Theatermuseum Düsseldorf



- A Atelier am Eck
- B Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf
- C BBK-Kunstforum Creativzentrum Sammlung Philara
- D Deutsche Oper am Rhein
- E Gerhart-Hauptmann-Haus Deutsch-osteuropäisches Forum
- F Haus der Universität
- G Hermann-Harry-Schmitz-Institut
- H Institut Français
- J Julia Stoschek Collection
- K Kai 10 Raum für Kunst/ Arthema Foundation
- L Kultur Bahnhof Eller
- M Künstler-Verein Malkasten Parkhaus im Malkastenpark
- N Museum Kaiserswerth Kunstarchiv Kaiserswerth
- O Polnisches Institut
- P Rathaus
- Q Schauspielhaus Düsseldorf
- R Stadtbüchereien Düsseldorf
- S Tonhalle
- T Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
- U Kunst in der Wehrhahnlinie www.wehrhahnlinie-duesseldorf.de

i Tourist-Informationen:

Marktplatz 6
40213 Düsseldorf

Immermannstraße 65b
40210 Düsseldorf

d:Art
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt
Zollhof 13
40221 Düsseldorf
Informationen: (0211) 89 96142

Gerhard Richter,
Helga Matura mit Verlobtem, 1966,
Museum Kunstpalast, Düsseldorf,
Foto: Museum Kunstpalast - ARTOTHEK,
© Gerhard Richter 2017 (21082017)

ab dem 22.03.18 zu sehen in der
Ausstellung *BLACK & WHITE* im
Museum Kunstpalast